

# Eines schönen Tages, da

## **Eingeliefert**

Leben plattgewalzt  
wehrlos, festgeschnallt  
auf dem Operationstisch.

Das Skalpell in der Hand des Schicksals  
gnadenlos präzise der Schnitt ins Innere.

Betäubt die Träume, sezirt  
bis auf die Knochen abgeschabt.  
Die Nerven blankgelegt, zersägt.  
Lebensziele vollnarkotisiert  
in Dumpfheit erstickt  
Mit Aderklemmen abgewürgt.

Das Glück in rosa Scherben  
Pinzette um Pinzette  
aus den Wunden gezogen  
auf den Abwurfstisch gelegt  
durch Verzweiflung ersetzt.

Lebenslust wie Muskelstränge lahmgelegt  
ihre Befehlsverweigerung zur Norm erklärt.  
Mutlosigkeit eine Tugend  
Entbehrung als Auszeichnung.

*Jacqueline Crevoisier*

## **Dance macabre**

Komm  
lass uns feiern  
hemmungslos, wirf alles  
was krank macht über Bord.

Entkopple  
die Beatmungsmaschine  
atme endlich frei und  
wag die Kissenschlacht  
dass die Federn nur so stieben.

Wirf  
die Bettpfanne mit aller Kraft  
durchs geschlossene Fenster  
und ergötz dich an  
der erhöhten Herzfrequenz.

Streu  
in den Instrumentenkorb  
die buntesten Blumen und  
schalte die Operationstischlampen  
auf Schummerlicht.

Schwing dich  
an den schwenkbaren Monitorarm  
schaule an ihm wie ein Affe am Kronleuchter.  
Schmeiss mit Bananenschalen und lass die  
Gesundheitsfanatiker auf ihnen ausrutschen.

Setz dich  
ans Röntgenschaltpult  
retouchier deine Knochen heil und  
programmier den Herzschrittmacher  
auf Walzer, Tango und auf Glück.

Komm -  
wag es zu feiern  
lass die Korken knallen  
füll fröhlichen Champagner  
in die traurige Infusionsflasche und  
steig beseligt aus  
deiner vorprogrammierten Urne.

*Jacqueline Crevoisier*

Die Texte von Jacqueline Crevoisier  
stammen aus ihrem Gedichtband  
«Eines schönen Tages, da»,  
erschienen im Verlag Edition Isele,  
Eggingen (ISBN 978-3-86142-554-0).  
Crevoisier wurde in diesem Jahr  
der Zürcher Lyrik-Preis verliehen.